

## Die Mode in Wien.

Die vielen Bestrebungen, eine Wiener Mode zu schaffen, haben bereits ein glänzendes Resultat gezeitigt. „Los von Paris“ heißt es allerorts auf dem Gebiete der Mode. Daß der gute Geschmack in unserer schönen Kaiserstadt heimisch ist, ist ja schon lange über die Grenzen unseres Reiches gedrungen. Aber die Mode wurde eben früher in Paris „gemacht“. Ein Hut, eine Toilette mußte zumindest die Marke „Paris“ tragen, um als schick gelten zu können.

Unsere Wiener Frauen haben die oft zu laute Mode der Pariserinnen nicht einfach kopiert, dazu ist der Wiener Geschmack zu geläutert. Wenn ein Pariser Modell herhielt, dann hatte es bei uns in den meisten Fällen erst eine kleine Umwandlung durchzumachen, denn der Wienerin imponiert eben das Auffallende nicht. So wurde oft ein Modell, das an der Seine als „dernier cri“ galt, durch den vornehmen Geschmack unserer Frauen einer Läuterung unterzogen. Es entstand etwas Gediegenes, etwas, das die Wienerin auch tragen konnte. Die grelle Note ist ihrem Wesen eben fremd.

„Die Mode in Wien“ ist der Name einer Modezeitung, deren neueste Nummer uns vorliegt. Lauter gediegene Sachen, an denen unsere schönen Wiener Frauen Gefallen finden werden, die ersten Schöpfungen der einheimischen Mode, die nun freie Bahn hat und sich in herrlicher Blüte entfalten wird.

Und die Kostümmode? — Wer kennt nicht den guten Ruf des Wiener Schneiderkleides. In Kostümen konnte Paris nie recht befriedigen. Ja es hieß erst vor kurzem, Paris wolle die Schneiderkostüme beseitigen, um neuen Raum für seine „französischen“ Modelle zu schaffen. Auch über die Kostümmode liegt uns ein neues Journal vor. „Wiener Schneider-Modelle“ mit wahrhaft gediegenen Wiener Schneidermodellen. Einfach und doch elegant, wie es eben unseren Frauen gefällt.

„Wiener Chic“ ist ein drittes Modejournal — von den Wienerinnen seit Jahren gekannt und geschätzt — dessen neueste Nummer uns ebenfalls vorliegt; der „Wiener Chic“ kommt jetzt zu neuen Ehren! Er verdient es und rechtfertigt seinen Namen.

Die Wienerinnen haben es nicht nötig, sich von Paris die Mode diktieren zu lassen. Es gibt wundervolle Anregungen, die Wiener Fachleute mit Vergnügen zur Verfügung stellen, um die vollständige Unabhängigkeit vom Auslande zu erreichen.

Als Leitfaden im Irrgarten der Bekleidungskunst stehen als sichere Führer die erwähnten Modezeitungen zur Verfügung, die in der ältesten Pflanzstätte der einheimischen Mode, im Verlage „Wiener Chic“, 18. Bezirk, Wittauerstraße Nr. 17, zu haben sind.